

Kandidatur für den Landesvorstand

Liebe Genoss*innen!

Die Zeiten außerparlamentarischer Opposition unter einer schwarz-gelben Landesregierung sind für uns LINKE keine leichten. Die Corona-Pandemie hat diese Situation nochmal verschärft, da vor allem Regierende als Handelnde wahrgenommen werden und selbst die parlamentarische Opposition davor verblasst.

Uns in dieser Situation auch landespolitisch Gehör zu verschaffen und unser Profil zu schärfen als ökologie-bewußte Friedenspartei, die SOLIDARITÄT, soziale GERECHTIGKEIT und demokratischen SOZIALISMUS groß schreibt, ist eine riesige Herausforderung! Das gelingt nur, wenn wir interne Streitereien beilegen und unsere gemeinsame Kraft gegen die Argumente des politischen Gegners außerhalb der eigenen Partei konzentrieren. Daher will ich im neuen Landesvorstand solidarisch mit allen Genoss*innen für einen Neustart der LINKEN in NRW kämpfen. Und um die besten politischen Argumente ringen, die den Menschen in NRW zeigen, dass es eine verlässliche, soziale und solidarische Alternative in der Politik gibt, die zu unterstützen und wählen sich lohnt: Die LINKE!

Die Schwerpunkte meiner politischen Tätigkeit sind die Kinder- und Jugend- sowie Sozialpolitik. Hier hat die Corona-Pandemie die soziale Ungleichheit, die Spaltung der Gesellschaft in Arm und Reich, verschärft. Von Konjunktur- und Sozialschutzpaketen haben vor allem besser Situierte profitiert. Im Kitabereich, wo U3-Plätze und Fachkräfte fehlen, ist das alte KiBiz-Gesetz durch ein Reförmchen verschlimmbessert worden, welches die Unterfinanzierung, miserable Arbeitsbedingungen und die Personalnot in Kitas vor Ort verfestigt hat. Es fehlen zigtausende Kitaplätze. Im Schulwesen sind Raumnot, fehlende Gesamtschul- und Ganztagsplätze, Lehrermangel und überfüllte Klassen nach wie vor Alltag. Die Bildungsungleichheit hat sich mit dem Homeschooling nochmals verschärft: Schüler*innen, die zuvor schon schlechte Lernbedingungen hatten, haben jetzt noch mehr Rückstände und immer noch kein digitales Endgerät. Und die schwarz-gelbe Politik hat keine Antworten und auch keinen Plan B, falls Infektionszahlen erneut steigen sollten...

Die Probleme dieser Politikfelder möchte ich als Mitglied des LaVos aufgreifen, die Erfahrungen meiner politischen Arbeit dazu einbringen und unseren Widerstand dagegen formulieren. Ich möchte dazu beitragen, dass kommende Wahlkämpfe von einem schlagkräftigen, geeinten Landesverband gemeinsam mit allen Aktiven vor Ort in den KVen bewältigt werden.

Dafür bitte ich um Eure Stimme für meiner Kandidatur!

Caro Butterwegge



KV Köln, OV Lindenthal
E-Mail: ca.butterwegge@gmx.de
Tel.: 0163 / 4792159

Politisches:

- Seit 2005 aktiv in der WASG
- Gründungsmitglied der LINKEN in Köln und in NRW
- Mitglied des Landesvorstands DIE LINKE.NRW 2005-07, '07-09, '12-14 u. aktuell seit 2018;
- 2010-12: Abgeordnete für DIE LINKE im Landtag NRW
- Seit 2013 Sachkundige Einwohnerin im Jugendhilfeausschuss des Rates (Stadt Köln)
- Seit 2014: Mitglied der RLS (Bund) und seit 2018: Vorstand der RLS NRW

Privates:

- 46 Jahre, 2 Kinder: 12-jähr. Tochter, 4-jähr. Sohn
- verheiratet
- Dipl.-Sozialarbeiterin, Dr. phil.
- Mitglied bei ver.di, SL, Jugendinitiative AJZ, SHG Handicap u.a.

Arbeit:

- Früher: Politische Bildung, Wissenschaft, Gewerkschaften
- Seit 2014: Uni Köln, Dozentin in der Lehrer*innenbildung. Schwerpunkte: (Kinder-)Armut, Migration, Bildungsungleichheit, Inklusion und Sozialpolitik